

LEGENDE

	GRENZE DES BEBAUUNGSPLAN GELTUNGS-BEREICH		ANPFLANZUNGEN VON BAUMEN UND STRÄUCHERN		ZAHLE DER VOLLGESCHOSSE ALS HÖCHSTGRENZE
	ABGRENZUNG UNTER SCHIEDLICHER NUTZUNG STRASSENBEREICHUNGSLINIE BAULINIE		VERKEHRSLÄCHEN		ZAHLE DER VOLLGESCHOSSE ZWINGEND
	BAUGRENZE		GRÜNFLÄCHEN		OFFENE BAUWEISE
	FLÄCHEN F. STELLPLATZE UND GARAGEN		ÖFFENTLICHE PARKFLÄCHEN		GESCHLOSSENE BAUWEISE
	VORHANDENE BEBAUUNG		FLÄCHEN FÜR DEN GEMEINBEDARF		PROJEKTIERTE TRAFOSTATION
	VORGESEHENE BEBAUUNG		REINE WOHNGEBIETE		EIGENTUMS BZW. FLURSTÜCKSGRENZE
	SCHULE		ALLGEMEINE WOHNGEBIETE		FLURGRENZE
	VER- UND ENTWASSERUNGSANLAGEN		GESCHOSSEFLÄCHENZAHL		GEMEINDEGRENZE
	PARKANLAGE				NUR NACHRICHTL. HINWEISE
	SPORTPLATZ				
	SPIELPLATZ				
	VORH. 10 000 VOLT-LEITUNG / SCHUTZSTREIFEN VON 16 m BREITE				
	VORH. 10KV KABEL / SCHUTZSTREIFEN VON 10 m BREITE				

Auszug aus dem Flurkartenwerk

Kreis Melle Gemeindebezirk Melle-Stadt
Gemarkung Melle Flur 1 tlw. Maßstab 1:1000
" " Altenmelle " 10 "

Katasteramt Melle
Gesch.B.A 228/72 - Kost.B.I 2186M/72

BESTÄTIGUNG DER VERMESSUNGSTECHNISCHEN RICHTIGKEIT.

MELLE, DEN 27. MÄRZ 1972
KATASTERAMT
L.S. GEZ. ENDEWARDT

Gemarkung Melle Flur 1

Gemarkung Altenmelle Flur 10

BEBAUUNGSPLAN NR. 15 „SÜDWEST I“
DER RAT DER STADT MELLE HAT IN SEINER SITZUNG AM 5.1.1970 GEM. § 2 ABS. 1 BBauG VOM 23.6.1960 (BGBl. I S. 341) DIE AUFSTELLUNG DIESES PLANES BESCHLOSSEN.

GEZ. SCHWERTMANN
BÜRGERMEISTER
L.S.
DIESER PLAN HAT GEM. § 2 ABS. 6 BBauG IN DER ZEIT VOM 2.6. BIS 2.7.1971 ÖFFENTLICH AUSGELEGEN.
MELLE, DEN 26.11.1971

GEZ. SCHWERTMANN
BÜRGERMEISTER
L.S.
DER PLAN IST GEM. §§ 6 UND 40 NBO UND § 10 BBauG AM 26.11.1971 DURCH DEN RAT DER STADT MELLE ALS SATZUNG BESCHLOSSEN WORDEN.
MELLE, DEN 26.11.1971

L.S. GEZ. FROMME
STADTDIREKTOR I.V.

PLANVERFASSER

SATZUNG

ZUM BEBAUUNGSPLAN NR. 15 „SÜDWEST“ DER STADT MELLE KREIS MELLE

AUF GRUND DES § 6 DER NIEDERSÄCHSISCHEN GEMEINDEORDNUNG VOM 4.3.1955 (NDS. GVBL. I S. 55) IN DER FASSUNG VOM 27.10.1971 (NDS. GVBL. S. 311 ff.) IN VERBINDUNG MIT DEN §§ 9 UND 10 DES BBAUG. VOM 23. JUNI 1960 (BGBl. I S. 341) HAT DER RAT DER STADT MELLE IN SEINER SITZUNG VOM 26.11.1971 FOLGENDE SATZUNG BESCHLOSSEN:

§ 1

FÜR DIE BEBAUUNG DES IN DER FLUR 1 GEMARKUNG MELLE SOWIE FLUR 10 GEMARKUNG ALTENMELLE GELAGENEN GEBIETES IST DER BEBAUUNGSPLAN VOM 26. NOVEMBER 1971 VERBINDLICH

§ 2

IN DEM ALS REIHES WOHNGEBIET (WR) AUSGEWIESENEM GELÄNDE SIND NUR EINGESCHOSSIGE, IN DEM ALS ALLGEMEINES WOHNGEBIET (WA) AUSGEWIESENEM GELÄNDE SIND EIN- BIS VIERGESCHOSSIGE HÄUSER ZULÄSSIG. AUSSERDEM IST EIN KINDERGARTEN SOWIE EIN GESCHÄFTSZENTRUM VORGESEHEN.

§ 3

DIE HÖHENLAGE BAULICHER ANLAGEN (OBERKANTE ERODGESCHOSSEDECKE) DARF GEMESSEN IN DER MITTE DES FERTIGEN TRAKTORPERS NICHT HÖHER ALS 0,60 m ÜBER DER MITTE DER FERTIGEN STRASSE ODER DES FERTIGEN WEGES LIEGEN.

§ 4

INNERHALB DES SICHTRECKES AN DER EINMUNDUNG DER PLANSTRASSE IN DIE L 93 DARF DIE SICHT IN MEHR ALS 0,0 m HÖHE ÜBER DER FAHRBAHNOBERKANTE DER L 93 NICHT VERSPERRT WERDEN.

DIE NEUBAUGRUNDSTÜCKE, SOWEIT SIE UNMITTELBAR AN DIE BAB A 64 (E 8) ANGRENZEN, SIND ENTLANG DER STRASSEN- EIGENTUMSGRENZE MIT EINER LÜCKENLOSEN, FESTEN EINFRIEDUNG ZU VERSEHEN UND IN DIESEM ZUSTAND DAUEREND ZU ERHALTEN.

§ 5

IN DEM PLANUNGSBEZIRK - AUSGENOMMEN DIE EINZELHAUSGRUPPEN - IST DIE HEIZUNG MIT ELEKTROENERGIE ODER EINER ANDEREN ABGASFREIEN HEIZUNGSANLAGE ZU BETRIEBEN.

§ 6

VON FOLGENDEN FESTSETZUNGEN DES BEBAUUNGSPLANES KANN GEMÄSS § 31 (1) BBauG IN BEGRÜNDETEN FÄLLEN DIE BAUGENEHMIGUNGSBEHÖRDE IM EINVERNEHMEN MIT DER STADT MELLE AUSNAHMEN ZULASSEN, SOFERN HIERDURCH DIE GRUNDZÜGE DER PLANUNG NICHT BEEINTRÄCHTIGT WERDEN:

1. DER HÖHENLAGE DER BAULICHEN ANLAGEN
2. DER ÜBERBAUBAREN FLÄCHE IN DEN BEREICHEN NÖRDLICH DER HERMSDORFER STR. UND WESTLICH DER L 93 UM 5 m.

BEFREIUNGEN REGELN SICH NACH § 31 ABS. 2 BBAUG.

§ 7

FÜR DEN FALL DER NICHTBEFOLGUNG DIESER SATZUNG WIRD GEMÄSS § 6 (2) DER NIEDERSÄCHSISCHEN GEMEINDEORDNUNG IN VERBINDUNG MIT DEN §§ 35-37 DES NIEDERSÄCHSISCHEN GESETZES ÜBER DIE ÖFFENTLICHE SICHERHEIT UND ORDNUNG EIN ZWANGSGELD BIS ZU DM 150,- BZW. DIE ERSATZVORNAHME ANGEDROHT. EINE VERFOLGUNG VON ORDNUNGSWIDRIGKEITEN NACH § 156 DES BBAUG. BLEIBT HIERVON UNBERÜHRT.

§ 8

DIESE SATZUNG TRITTE MIT DER BEKANNTMACHUNG IN KRAFT

DIESER BEBAUUNGSPLAN IST GEM. § 11 DES BBauG VOM 28. JUNI 1960 (BGBl. I S. 341) MIT VERFUGUNG VOM 19. JUNI 1972 GENEHMIGT WORDEN.

OSNABRÜCK, DEN 19. JUNI 1972
DER REGIERUNGSPRÄSIDENT

L.S. GEZ. BIEGER
OBERBAURAT I.V.

GEZ. SCHWERTMANN
BÜRGERMEISTER

L.S.

GEZ. FROMME
STADTDIREKTOR I.V.

